

„Menschenliebe und Wahrhaftigkeit“



Franka Krull (links) gehört der Loge seit drei Jahren an, Edith Hutton schon seit sieben Jahren. Foto: H.-E. Jaeger

Rebecca-Loge Hanseatic e. V. ist die älteste Frauenloge Deutschlands

Ahrensburg. Die Sonne scheint, es ist ein wunderschöner Sommertag. Edith Hutton sitzt im Garten ihres Hauses in Ahrensburg an einem Tisch und unterhält sich mit ihrer Freundin und Ordensschwester Franka Krull. Heute gibt es nur ein Thema: Wie sieht die Zukunft der 1967 gegründeten Rebekka-Loge Hanseatic e.V. aus?

Edith Hutton und Franka Krull gehören zu der Gemeinschaft, die – aufbauend auf dem Leitgedanken des Humanismus – das Zusammenleben aller Menschen positiv gestalten will. Die Rebekka-Loge gehört zum weltlichen Männer-Orden Odd Fellow, den im 19. Jahrhundert der englische Handwerker Thomas Wildey gegründet hat. Die Säulen des Ordens heißen „Freundschaft, Menschenliebe und Wahrhaftigkeit“.

Die 21 Mitglieder der ältesten Frauenloge Deutschlands pflegen intensive Freundschaften. Sie bemühen sich, wie es in ihrer Satzung heißt, anderen Menschen zu helfen, und sie wollen gemeinsam ihren Beitrag für eine bessere Welt leisten. „Wir sind ein Ort der Reflektion über menschliche, elementare Werte“, heißt es in der Satzung.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen sich die Frauen im Logenhaus in Hamburg zu gemeinsamen Vorträgen. „Der Zusammenhalt ist immer wieder erstaunlich“, versichert Edith Hutton. „Es tut nichts zur Sache, wie alt jemand ist, welcher Herkunft er ist und welche Ausbildung er hat.“ Gegenseitige Achtung und Toleranz prägten den Umgang und schafften eine warme, freundliche Atmosphäre.

„Wir fühlen uns verantwortlich für einander, für andere Menschen und unsere Umwelt“, schrieb Logen-

Vorsitzende Karin Schütt. „Die offene Hand für Menschen in Notlagen ist ein Anliegen, dem sich die Rebekka-Loge, neben der Entwicklungsarbeit an der eigenen Persönlichkeit, verpflichtet fühlt.“ Der Zusammenhalt sei immer wieder erstaunlich. Er bewähre sich besonders in Krankheits- und Trauerfällen.

Noch heute besucht Edith Hutton regelmäßig eine 88 Jahre alte Ordensschwester aus Ahrensburg.

Wie seit langem üblich, hat die Loge auch im Jahr 2011 Organisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“ und das Kinderhospiz „KinderLeben“ finanziell unterstützt. Im Dezember erhielten das Rauhe Haus, die Bahnhofsmision Hamburg und die Kindertagesstätte Denksteinweg je 1000 Euro. (hej)

u Kontakt zu Edith Hutton:t 04102-56933

www.hamburger-wochenblatt.de/.../menschenliebe-und-wahrh...